

Neuer Kunstverein Wien

NKW.NETWORK

DOCKS
LJUBA-WELITSCH PROMENADE 20/2/2
1030 VIENNA

WED
THU-FRI
SA

11 AM – 2 PM
3 PM – 6 PM
3 PM – 6 PM

Shy as a shadow

mit Julian Bajak, Manuel Bauer & Ebba Olsson Pecics, Susa Blaufuß, Kiki Furlan & Can Denzer, Florian Genzken, Peter Haas, Tao Iver & Julian Mack, Sven Jirka, Titus Keller, Sofia Mascate, Mia Öhler, Gloria Pagliani, Leon Radl, Rita Sammer, Paul Schnecker, Liva Jo Juul Streich

kuratiert von Susa Blaufuß & Paul Schnecker

Der Neue Kunstverein Wien präsentiert mit Shy as a shadow eine Ausstellung mit malerischen und skulpturalen Arbeiten aktueller und ehemaliger Studierender des Fachbereichs Abstraktion der Akademie der bildenden Künste Wien. Sie versammelt Positionen, die sich mit Fragen rund um das Zeigen, Verbergen, Sich-Entziehen, Sich- Zurückziehen und dem, was dazwischen liegt, auseinandersetzen. Während manche Werke die Betrachtenden physisch in die Bildebene hineinziehen, versperren andere den Zugang und fordern die eigene Position im Raum heraus.

Durch malerische Gesten und materielle Brüche werden inhaltliche Annäherungen ermöglicht oder von Beginn an verweigert. Zwischen Einladung und Blockade verhandeln die ausgestellten Arbeiten die Frage, welche Räume in der Malerei geöffnet und geschlossen werden können.

Der Titel der Ausstellung geht auf das gleichnamige Bild „Shy as a shadow“ des Künstlers Andrew Cranston zurück.

Im Rahmen der Ausstellung wurden von den teilnehmenden KünstlerInnen Zitate gesammelt, die als Ausstellungstext dienen.

Shy as a shadow

with Julian Bajak, Manuel Bauer & Ebba OlssonPecics, Susa Blaufuß, Kiki Furlan & Can Denzer, Florian Genzken, Peter Haas, Tao Iver & Julian Mack, Sven Jirka, Titus Keller, Sofia Mascate, Mia Öhler, Gloria Pagliani, Leon Radl, Rita Sammer, Paul Schneckner, Liva Jo Juul Streich

curated by Susa Blaufuß & Paul Schneckner

The exhibition „Shy as a shadow“ presents paintings and sculptures by current and former students of the Department of Abstraction at the Academy of Fine Arts Vienna. It brings together works that explore questions surrounding revealing, concealing, evading, withdrawing, and everything in between.

While some works physically draw viewers into the picture plane, others block access and challenge the viewer's own position in the space. Through painterly gestures and material breaks, approaches to the content are either facilitated or denied from the outset. Navigating the space between invitation and obstruction, the exhibited works explore the question of which spaces in painting can be opened and closed.

The exhibition's title is derived from the painting of the same name, „Shy as a shadow,“ by the artist Andrew Cranston

As part of the exhibition, quotes were collected from the participating artists to serve as exhibition text.

Wir hatten uns in der Werkstatt des Schmiedes versteckt, die Wangen eng an die Mauern gepreßt, niemand hat uns gesehen, und so haben wir beobachtet, wie die auf den Bänken sitzenden Leute uns nicht sehen konnten, weil wir nicht über den Dorfplatz gegangen sind, ja wir haben gesehen, wie sie uns nicht gesehen haben.

Geometrischer Heimatroman, Gert Jonke

The silkworms instinct "...preparing itself to hide itself liking to hide itself with a view to coming out and losing itself ... wrapping itself in white night".

Veils, Jaques Derrida & Hélène Cixous

Ich weiß noch genau, ich war vielleicht fünf Jahre alt, da hab' ich mir von meiner Mutter einen Strumpf über den Kopf gezogen, bin damit runter zur Milchfrau und hab' gebrüllt:

Fruchtjoghurt oder Leben!

Sie haben mich zur Strafe den ganzen Tag in mein Zimmer gesperrt, haben die Vorhänge gezogen, die Glühbirne aus der Fassung geschraubt und mich mit der Dunkelheit und einer Fliege, die da irgendwo zwischen Vorhang und Fenster herumlärmte, alleine gelassen.

Ich hab' mich hing'setzt und hab' begonnen, aus meinen Träumen einen Turm zu errichten.
Einen Turm, bis zum Himmel hoch.
Der Turm, Ludwig Hirsch

Das Unheil existiert nicht, es ist anderswo. Die kleinste Katastrophe hätte vielleicht genügt, um dich zu retten; du hättest alles verloren, du hättest etwas zu verteidigen gehabt; hättest Worte zu sagen gehabt, um zu überzeugen, um aufzuwühlen. Aber du bist nicht einmal krank. Weder deine Tage noch deine Nächte sind in Gefahr. Deine Augen sehen, deine Hand zittert nicht, dein Puls ist regelmäßig, dein Herz schlägt. Wärest du hässlich, wäre deine Hässlichkeit vielleicht faszinierend, aber du bist nicht einmal hässlich.

Ein Mann der schläft, Georges Perec

Predicting the future is often times not even a
beneficial power for the protagonist to have

Sex Goblin, Lauren Cook

Du bringst dich sonst in Gefahr! Da draußen sind wir ohne Schutz. So eine Wiese gibt uns keine Deckung und es gibt auch keine Bäume und Sträucher, wo wir uns verstecken können.
Darum müssen wir vorsichtig sein!

Bambi (1942)

Lady Godiva took him at his word, and after issuing a proclamation that all persons should stay indoors and shut their windows, she rode through the town, clothed only in her long hair. Just one person in the town, a tailor ever afterwards known as 'Peeping Tom', disobeyed her proclamation in what is the most famous instance of voyeurism.[26] In most versions of the story, Tom is struck blind or dead for his transgression.

Lady Godiva, Wikipedia

Alles lebt ausschließlich auf der Grundlage
seines Verschwindens, und wenn man die Dinge in aller Hellsichtigkeit
interpretieren will, muß man es unter Berücksichtigung
ihres Verschwindens tun.

Warum ist nicht alles schon verschwunden?, Jean Baudrillard

You have wakened not out of sleep, but into a prior dream, and that dream lies within another,
and so on, to infinity, which is the number of grains of sand.

The Writing of the God, Jorge Luis Borges

I'm gonna see you in my dreams and there's
nothing you can do about it !!!

Sex Goblin, Lauren Cook